



# Cantorama

## Die historische Orgel in der Alten Kirche zum Einsatz bereit

*Vor über 100 Jahren ist die am Ende des 18. Jahrhunderts erbaute Orgel in der Alten Kirche von Jaun verstummt. Nun ist sie wieder aufgebaut worden und wird am 9. Oktober ihrer neuen Bestimmung übergeben. Für den Jauner Organisten Werner Schuwey, den Initianten des Wiederaufbaus und Verantwortlichen des Orgelprojekts, geht ein Traum in Erfüllung. Im ECHO-Interview spricht er über das Werk und seine Bedeutung.*

Text: Walter Buchs

Fotos: Werner und Iwan Schuwey

### Wie kam es eigentlich zur Idee, die historische Orgel, von der kaum jemand mehr etwas wusste, wieder aufzubauen?

Als ich vor ein paar Jahren mit einer Gruppe im Cantorama weilte, erzählte ich von der Geschichte der Alten Kirche. Natürlich kam auch der Hinweis auf die letzte Vergrößerung des Kirchenschiffs um 1810 mit der Doppelpempore. Dabei dachte ich mir: Wie wäre es wohl, wenn 200 Jahre später die Orgel auf der 2. Empore wieder ertönen würde? Aus dieser Frage wurde für mich eine Vision und heute ist diese Wirklichkeit!

### Du bist seit Jahrzehnten ein passionierter Organist. Welches war und ist Deine Beziehung zur Alten Kirche von Jaun, nachdem Du während Jahrzehnten auf der Orgel der jetzigen Pfarrkirche gespielt hast?

Seit man von Restaurierung der Alten Kirche sprach, war ich dabei. Als Kassier,

Schreiber, Vorstandsmitglied oder ganz einfach Interessierter an der Sache. Besondere Beziehungen entstanden auch vom Musizieren. In der neuen Kirche möchte ich das Konzert vom April 1972 erwähnen, wo wir mit Kinder- und Gemischtem Chor sowie der Musikgesellschaft die Schubertmesse aufführten. An der Orgel spielte Christiane Buchs.

1988 das Jubiläumsfest mit Bruder Erhard (Goldenes Professjubiläum), Pater Stanislas (40 Jahre Priester), Pfarrer Andersset (Silbernes Priesterjubiläum) und mein 25-Jahr-Jubiläum als Organist.

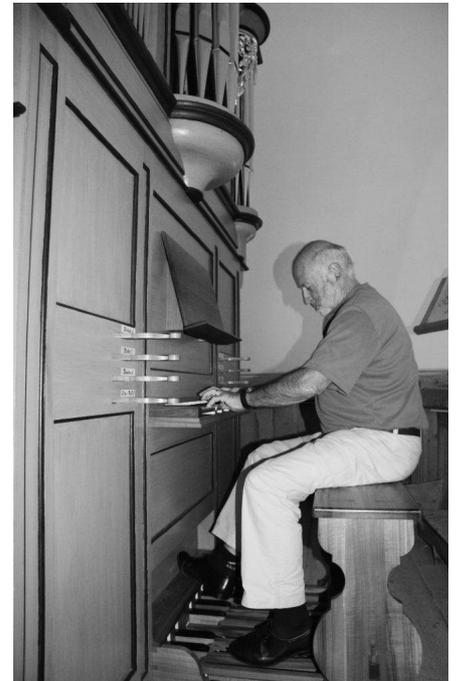
### Und da gab es noch besondere Höhepunkte?

Ja. Als Höhepunkt des erwähnten Jubiläumsfestes wohl das Schlusstück in der Kirche „Die Himmel rühmen“ von Beethoven, auch wieder mit Musikgesellschaft, Kinder- und Gemischter Chor.

Als das musikalische Ereignis in Jaun möchte ich allerdings den Mitternachtsgottesdienst von 1991 in der Alten Kirche erwähnen. Bei alledem hat mich das Thema „Alte Kirche“ nie mehr losgelassen.

### Kommen wir also zurück zur restaurierten Orgel: Was ist eigentlich alt und was ist neu an diesem wieder aufgebauten Instrument?

Alt sind einige Teile des Gehäuse-Oberbaus, die Windladen, 7 Holzpfeifen vom Octavbass 8', 3 Holzpfeifen der Flöte 4' sowie je ein einzelner Kern und Stöpsel des Gedackt 8'. Auch waren 2 der drei Mehrfaltenbälge vorhanden. Neu sind



*Es ist ein unbeschreibliches Gefühl...*

alle Metallpfeifen, 1 Mehrfaltenbalg, der Elektromotor und die Schleiergitter.

### Wo und wann hat man die alten Teile gefunden und in welchem Zustand waren Sie?

In den 1990 Jahren hat mich der Freiburger Domorganist und Musikwissenschaftler François Seydoux angerufen und gesagt, dass sich auf dem Estrich der neuen Kirche Teile der Orgel von der Alten Kirche befänden. Während einigen Tagen habe ich mit ihm zusammen nach Hinweisen über den damaligen Erbauer gesucht. Gefunden haben wir nichts. Der Jauner Chorherr Athanas Thürler hatte nämlich stets die Meinung vertreten, es sei eine „Mooser-Orgel“. Die bereits erwähnten, vorhandenen Orgelteile waren Bruchstücke des Instrumentes und teils natürlich schlecht erhalten.

### Was gab den Ausschlag, die Firma GOLL AG für den Auftrag zu berücksichtigen?

Die Mitglieder der Orgelkommission, der ich vorstand, besuchten vom Ber-

ner Jura übers Simmental bis ins Bündnerland einige Instrumente aus dem 18. Jahrhundert, die von Orgelfirmen restauriert wurden, die für den Wiederaufbau der aus dem Jahr 1786 stammenden Orgel in Jaun in Frage kamen. Von den drei Orgelfirmen, die sich um den Auftrag bewarben, entschieden wir uns schlussendlich für die Firma Goll AG Luzern, weil die Firma Kuhn aus Männedorf 1997 in Charmey bereits die Mooser-Orgel restauriert und Orgelbau Felsberg 2008 den Auftrag für eine neue Orgel in der ref. Kirche von Bulle erhalten hatte. Somit sind unsere drei angeschriebenen Orgelbau-Firmen zu Recht jetzt in der Region vertreten. Das ist eine echte Bereicherung der Greyerzer Orgellandschaft.

**Das Ganze war doch auch ein finanzielles Abenteuer für die Stiftung? Wie erklärst Du Dir die Spendenfreudigkeit, welche die Orgelkommission erfahren durfte?**

*Restaurierte Holzpfeifen und fehlende wurden neu erbaut*

*Hoch oben auf der 2. Empore „thront“ die wieder erstellte Orgel in neuem Glanze*

Ohne grosses Engagement, viel Ausdauer, gute Beziehungen kann ein solches Projekt natürlich nicht finanziert werden. Dabei war ich erstaunt, wie wir in relativ kurzer Zeit durch Stiftungen, den Kanton Freiburg, die Loterie romande, weitere Institutionen, Firmen und private Geldspender den nötigen Betrag von Fr. 300'000.- zusammen brachten. Alle Auslagen sind somit heute schon gedeckt. Zusätzlich können wir sogar einen Orgelfond eröffnen, der uns den Unterhalt und das Stimmen des Instrumentes auf weitere Jahre sicherstellt.

**Welches ist die Bedeutung dieses neu aufgebauten Instruments für die Region und das Cantorama?**

Zuerst einmal ist die spielbare Orgel nun wieder dort, wo sie einst gestanden hat. Zum andern ist die Palette der jährlichen Konzertreihen nun viel breiter. In der Musikkommission haben wir beschlossen, dass jedes Jahr jetzt mindestens ein Konzert mit der Orgel geplant wird. Und der Möglichkeiten gibt es viele: Orgel allein; Orgel mit Chor; Orgel mit Solisten (Instrumental oder Singstimme).





## **INFOS DER GEMEINDE JAUN**

### **Pachtausschreibung**

Die Gemeinde Jaun schreibt hiermit folgende Bergweide und Allmendteile zur Pacht aus:

- **Obere Hinterthurm**
- **Boschenaböden Nr. 3**
- **Solothurn**

Pachtbeginn: 01. Januar 2012

Eingabefrist: 15. Oktober 2011

Bei eventuellen Fragen erteilt Jean-Claude Schuwey, Ammann gerne Auskunft  
(Tel: 079 210 76 17).

### **Informationsveranstaltung des Kantonalen Amtes für Verkehr und Energie**

Das Kantonale Amt für Verkehr und Energie organisiert Infoveranstaltungen betreffend Renovationen von Liegenschaften und deren Finanzierung. Folgende Themen werden dabei angesprochen:

- der Nutzen einer Renovation (mit Angabe der wichtigsten Punkte der Freiburger Energiestrategie bis 2030);
- die Finanzhilfen (Beiträge im Rahmen des Gebäudeprogramms und des kantonalen Förderprogramms, die Steuerabzüge und weitere Möglichkeiten, wie die von den Kreditinstituten angebotenen Hilfen) und die Bedingungen, die es zu beachten gilt;
- Vorschlag einer Vorgehensweise für die Renovation eines Gebäudes (Überlegungen, Diagnose, konkrete Sanierungsvorschläge).

In Jaun findet die Infoveranstaltung am **Dienstag, 11. Oktober 2011 um 19.30 Uhr** im Schulhaussaal statt.

Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen.

### **Teeren der Tossen- und Dorfstrasse**

Die Tossenstrasse im Fang und teilweise die Dorfstrasse in Jaun werden Mitte Oktober 2011 neu geteert. Sobald der genaue Termin bekannt ist, werden die Anstösser benachrichtigt. Während dieser Zeit ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Wir bitten um Verständnis.

### **Einsichtnahme in die Steuerregister**

#### **(Verordnung des Staatsrates über die Einsichtnahme in die Steuerregister vom 18. Juni 2002)**

Ab sofort bis 31. Oktober 2011 können auf der Gemeindeverwaltung Jaun die Register der ordentlichen Kantonssteuern des Jahres 2009 der natürlichen Personen eingesehen werden. Die Einsichtnahme erhält, wer im Kanton einkommens- und vermögenssteuerpflichtig ist.

Die Steuerregister der juristischen Personen können nicht eingesehen werden.

Pro eingesehenes Kapitel wird eine Gebühr von Fr. 8.00 verlangt.

Auf schriftlichem oder telefonischem Weg wird keine Auskunft erteilt.

Jede steuerpflichtige Person kann im Verlaufe des Monats November 2011 von den Namen, Vornamen und Adressen der Personen, die ihr persönliches Steuerkapitel eingesehen haben, Kenntnis nehmen.

### **Altpapier- und Kartonsammlung**

Die nächste Sammlung findet statt am Samstag, 01. Oktober 2011 von 10.00 bis 11.00 Uhr bei der üblichen Sammelstelle in Im Fang. Papier und Karton müssen gebündelt abgegeben werden.

# Grosse Tosse - hell!

Am Wochenende vom 10./11. 9. 2011 pilgerten zivile Heerscharen in beinahe Bataillonsstärke - über 400 Leute aus der ganzen Schweiz- zur ehemaligen Artilleriefestung auf dem Grosse Tosse. Sie liessen sich in die lang gehüteten militärischen Geheimnisse im Bergesinnern einweihen!

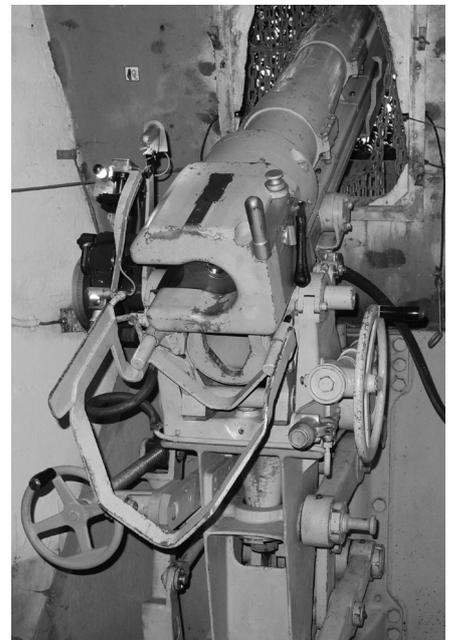
Text: Willy Schönenberger

Fotos: Werner Schuwey

## Entstehung und Aufgabe

Im Zuge der Realisierung der Armee XXI ist auch diese Festung im Jahr 2002 „entmilitarisiert“ worden. Ihre

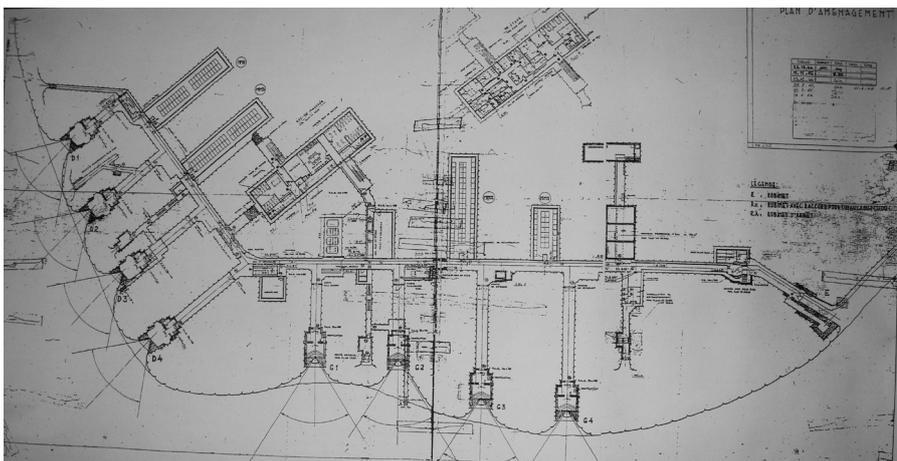
gehabt, das feindliche Eindringen ins Alpen-Réduit im Raum Greyerz-Gebiet, Ebene vor Romont-La Berra-Euschelsspass-Jaunpass zu verhindern. Unterstützt wurde die Festung von vorgelagerten Werken wie La Tsintre, Im Fang, Euschel und Jaunpass, sowie



10,5-cm-Haubitze in Stellung



Oben: Begrüssung einer Gruppe durch Br Keller – Unten: Grundriss



militärische Aufgabe war erfüllt, die neue Armeedoktrin beinhaltet nur noch wenige Festungen im Alpenraum.

Als Folge des von General Guisan im Jahre 1940 erlassenen Befehls zum Ausbau des Alpen-Réduits wurde die Festung in den Jahren 1942 bis 1945 von Wehrmännern der seinerzeitigen 1. Division während ihres Aktivdienstes erbaut (Kosten ohne Arbeit Fr. 1,4 Mio.). Die Festung hätte die Aufgabe

von mobilen Abschnittstruppen und von der direkten Aussenverteidigung auf dem Tosse. Eine nächste, etwas kleinere Festung war auf La Braye mit gleichem Auftrag im Pays d'Enhaut, ebenfalls an der Nordwest-Grenze des Réduits.

## Bewaffnung und Besatzung

Die acht Geschützstände sind bestückt mit vier 10,5-cm-Kanonen der Batterie Links und mit vier 10,5-cm-

Haubitzen der Batterie Rechts, sowie mit Maschinengewehren. Die Aussenverteidigung bestand aus Füsiliern, Mitrailleuren und Minenwerfern. Die kriegsmässige Werkbesatzung bezifferte sich auf total 327 Mann im Innern (Artillerie, Werkdienst und Sanität) und rund 100 Mann der Aussenverteidigung, welche letztere immer in den auf dem Felsausbruchkegel stehenden Baracken „beheimatet“ gewesen wären und in WK-Zeiten, letztmals 1994, auch waren.

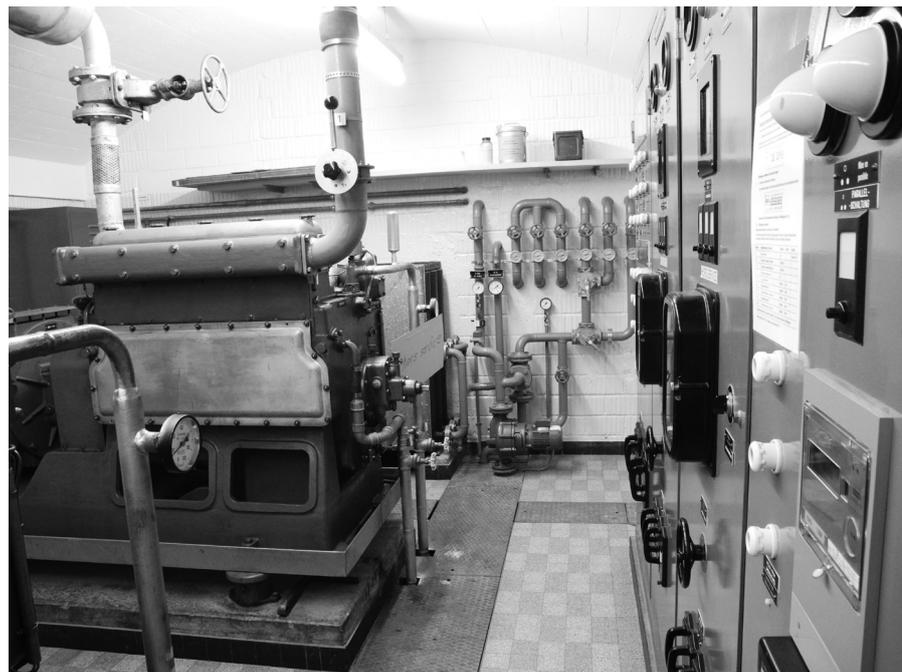
## Neues Leben erwacht ...

Da die Festung nicht mehr „gebraucht“ wurde und – vorerst - auch keine Weiterverwendung in Aussicht war, mussten die Festungswächter mithelfen, ihr während Jahrzehnten gepflegtes Werk zu demontieren. Es muss sie schmerzlich berührt haben, Stück für Stück der sogenannten Liquidation oder der Verschrottung zuzuführen. Der Unterhalt im Innern wurde aus Kostengründen aufs Minimum heruntergefahren. Wäre dann da nicht Brigadier Jürg Keller, Präsident des Vereins „Historische Militäranlagen Freiburg/Bern“ gewesen, dem es in letzter Minute „via Bern“ gelungen ist, die Festung vor der totalen Ausräumung und der Zubetonierung (wie La Braye) zu retten. Eine Gruppe ideell gesinnter Leute unter der Führung eines Lausanner Advokaten steht kurz vor dem Kauf der Festung. Dies mit dem Ziel, diese wieder möglichst in den Originalzustand zurück zu versetzen und sie ab Frühjahr 2012 Interessierten

als militärisches Kulturdenkmal zu zeigen (nach Anmeldung). Ein Museum mit allgemeinen Militärgegenständen (Waffen, Kleider usw.) wollen die Besitzer bewusst nicht zusätzlich einrichten.

### Hochbetrieb auf dem Tosse ...

Aus der ganzen Schweiz erschienen Hunderte von Interessierten am Denkmaltag. Unter ihnen waren auch einige Jauntaler auszumachen, welche schon immer vom geheimnisvollen Berg gehört hatten, ihn aber nie inwendig zu sehen bekamen. Unter kundiger Führung wurden die Gruppen



Von oben nach unten:  
Haupteingang – wärmer anziehen!  
Herz der Festung: Unter anderem zwei riesige Dieselmotoren, welche vor allem im Ernstfall die Festung mit Strom, Frischluft usw. zu versorgen gehabt hätten.  
Kantonnement: 2 x 48 Plätze, verteilt in zwei Räumen, je auf vier Etagen!  
OP in Wiedereinrichtung.  
Schöne Aussicht rundum – Ferien im WK!



durch die Festung, welche gerade noch 10 Grad Innentemperatur hat (normal 18 Grad), geführt, verbunden mit technischen Informationen und gespickt mit Schilderungen von „heroischen WK-Erlebnissen“. So erinnerten sich Armand und Gabriel, zwei Jauner WK-Soldaten, sogar noch an ihre „nächtlichen Ruhestätten“ im Massenkantonnement oder an die Stehklissetts, mit eingebauten Duschbrausen (von oben) - aber möglichst nicht gleichzeitig zu gebrauchen! Es dünkte den Schreibenden, doch etwas Wehmut in den beiden Gesichtern gesehen zu haben, nachdem sie alles vor zwanzig Jahren doch miterleben mussten!



### ... hoffentlich auch zukünftig!

Natürlich wird der Grosse Tosse nicht mehr von Soldaten bevölkert. Aber – das Einverständnis der Besitzer vorausgesetzt – könnte das Tosse-Museum doch teilweise oder ganz als Touristenattraktion dem Jauntal zu weitem Impulsen verhelfen. Es könnte zum Beispiel

sein, dass es sommers an bestimmten Tagen in eine Wanderwegroute eingebaut würde mit kleiner dortig angegliederter Verpflegungsstation und zum Abschluss eine dosierte Abfahrt mit einem modernen Trotinet zum „Bödeli Bahnhof“. So oder anders: Grosse Tosse – hell!

Eine ausführliche Dokumentation kann im Internet abgerufen werden unter: <http://clement.li/bunkerdokumente/Member-Gross-Tosse.pdf>.



# **EW JAUN ENERGIE AG Jaun**

## **Mitteilung an unsere Kunden**

**Ab Montag, den 3. Oktober bis zirka Freitag, den 7. Oktober,** wird unsere Zählerableserin die Stromzähler ablesen. Wir bitten Sie, der Zählerableserin den notwendigen Zutritt zur Ablesestelle zu gewähren.

**Wichtig: Der Stromzähler muss für die Ablesungen stets leicht zugänglich sein !**

1. Trifft sie niemanden bei Ihnen zu Hause an, so wirft sie ein farbiges Blatt in ihren Briefkasten mit Datum ihres nächsten Besuchs, normalerweise am nächsten Tag. Falls Sie an diesem Datum nicht zu Hause sein können, bitten wir Sie ihren Zähler selbst abzulesen. Tragen Sie ihren Zählerstand auf dem farbigen Blatt ein und hinterlegen sie dieses im ungeschlossenen Abteil ihres Briefkastens.  
Sie können aber auch das Büro oder die Ableserin telefonisch informieren, die Telefonnummer entnehmen Sie dem Blatt.
2. Trifft unsere Zählerableserin auch beim zweiten Besuch niemand an und liegt das farbige Blatt nicht an seinem vorgesehenen Platz, so hinterlegen wir eine Postkarte. Tragen Sie die Zählerstände der verlangten Zähler ein, kontrollieren Sie dabei genau, dass die angegebenen Zähler-Nummern übereinstimmen. Schicken Sie uns die Postkarte innert 2 Tagen per Post zurück.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken für Ihre Mitarbeit und Ihr Verständnis.

**EW JAUN ENERGIE AG**

Tel. 026 929 82 29

Email: ewjbuchs@bluewin.ch

Die SAC Rettungsstation Bulle kann dieses Jahr auf ihr **70 jähriges Bestehen** zurückblicken. Aus diesem Anlass organisieren die 2 Rettungsstationen der Sektion La Gruyère nämlich Bulle und Jaun am 30. September 2011 einen interessanten Vortragsabend.

## **70 Jahre SAC Rettungsstation Bulle**

Zu diesem Anlass organisieren wir am **Freitag, den 30. September 2011 um 20 Uhr im Cantorama in Jaun** einen Vortragsabend mit Diaschau mit 2 bestbekanntesten Persönlichkeiten im Alpenen Umfeld :

- **Nicole Niquille** erste Bergführerin der Schweiz, seit einem Unfall 1994 im Rollstuhl, Gründerin des Spitals in Lukla (Nepal)
- **Bruno Jelk** Rettungschef von Zermatt, weltbekannter Bergretter

Sämtliche Spenden dieses Abends sind zu Gunsten des Spitals der Stiftung Nicole Niquille-Pasang Lhamu in Lukla (Nepal).

Es würde uns freuen euch zahlreich zu diesem interessanten Abend in der Gastlosenregion begrüssen zu dürfen.

SAC Rettungsstation Bulle und Jaun

# 18. KILBILAUFLER DER SCHÜLER VOM JAUNTAL

Nach dem grossen Erfolg vom letzten Jahr lädt der Aktivturnverein Charmey alle Schüler und Schülerinnen vom Jauntal zu einem Lauf auf dem Parcours des legendären Schneckenrennens ein.

**DATUM** - Samstag, 8. Oktober 2011

**ZEITPLAN**

- 14h - 15h - Verteilung der Startnummern für alle Kategorien im Oberdorf (vis à vis Lüthy Sports). Letzte Frist 15h00.
- 15h00 - Aufruf für die Teilnehmer - Geführte Besichtigung der Strecke
- 15h30 - Erster Start im Oberdorf vis à vis Lüthy Sports

<b>KATEGORIEN</b>	- Poussins (Jung. u. Mäd.)	2006-07	Start 15h30 - 1 kleine Runde	(750m)
	- Schüler D - Schülerin D	2004-05	Start 15h45 - 1 kleine Runde	(750m)
	- Schüler C - Schülerin C	2002-03	Start 16h00 - 1 grosse Runde	(1100m)
	- Schüler B - Schülerin B	2000-01	Start 16h15 - 1 kl. + 1 gr. Runde	(1850m)
	- Schüler A - Schülerin A	1998-99	Start 16h30 - 2 grosse Runden	(2200m)

**PREISE**

- Ein Souvenir für alle Teilnehmer
- Ein Spezialpreis für die 3 Ersten jeder Kategorie ( 10 Kategorien )
- Es werden auch Spezialpreise ausgelost

**RESULTATE** - Um 17h15 in der Kantine auf dem Schulhausplatz, noch am selben Tag

**ANMELDUNGEN**

- Letzte Frist Montag, 4. Oktober 2011
- Coupon dem Klassenlehrer abgeben
- Oder Coupon an Bertrand Rime – Village d'enhaut 33 - 1637 Charmey senden
- Einschreibgebühr : Fr. 5.-- für alle Teilnehmer (zu bezahlen beim Übergeben der Startnummern)

*Wir hoffen auf ein zahlreiches Publikum um unsere jungen Sportler zu unterstützen.*

-----AUSSCHNEIDEN-----

Name ..... Geboren am ..... Klasse .....

Vorname ..... Kategorie ..... Wohnort .....

*Leserlich schreiben bitte.*

**Bis spätestens Montag, 4. Oktober beim Klassenlehrer abgeben.**

# Autoputz-Aktion in Jaun



**Wann:** Freitag, 30. September 2011

**Wo:** Schulhaus Jaun

**Zeit:** 16.00 - 18.30 Uhr

**Wer:** 5. + 6. Klasse

**Ausserdem:** Kuchen – Tee – Kaffee Ecke

Wir sammeln für unser Krippenspiel, welches am  
3. Dezember 2011 um 17.00 Uhr  
in der Pfarrkirche JAUN aufgeführt wird.



Landfrauenverein  
Jaun - Im Fang - Abländschen



## Gemütliche Jassnachmittage

Die gemütlichen Jassnachmittage des  
Landfrauenvereins beginnen am  
**Montag, den 03. Oktober 2011**

Um **13.00 Uhr** treffen sich alle Frauen,  
die Lust am Jassen haben, im Vereinsäli  
im Fang. Auch Nichtmitglieder sind  
willkommen.

Bei Fragen wende man sich an  
**Marie-Theres Julmy, Im Fang**  
(Tel. 026/929' 83' 33)

**Der Vorstand**

## ZU VERMIETEN

Im Fang  
ruhige, sonnige Lage

möblierte  
**3-Zimmer-Wohnung**

Miete : CHF 700.-/Monat

Melden Sie sich bei  
Julmy Peter

**026 929 85 22** (abends)

## ZU VERKAUFEN

# "Die Hausmatte"

Oberbach  
1656 Jaun

Offerten bitte schriftlich an

Germaine Rickly  
Rue de Sempach 2  
2300 La Chaux-de-Fonds

**P.P.**

1637 Charmey

**ÉCHO**  
vom Jauntal

**Nächste Ausgabe :**

**Mittwoch, 12. Oktober 2011**

**Redaktionsschluss :**

**Donnerstag, 6. October 2011, 19h00**